

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

TIP USA S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Nikkei 225 Inline-Optionsschein S. 3

Daimler Protect Aktienanleihe S. 4

ATX-Zertifikate: Andritz S. 5

Neuemissionen/Neu am Markt S. 6

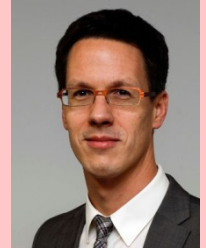
Z.AT-Musterdepot: +33,70 % S. 7

>>> MAGAZIN

News: Österreichische Schule /
Entwicklungen Zertifikatemarkt S. 8

Die Angst vor der Zinskeule

Die Nullzinspolitik war in den vergangenen Jahren einer der Treibsätze für steigende Kurse. Kein Wunder, dass nun zunehmend die Sorgen über eine unerwartet frühe Anhebung der US-Zinsen die Märkte belasten. Dabei zeigen die Erfahrungen, dass steigende Leitzinsen nicht unbedingt mit schwächeren Aktienkursen einhergehen müssen. Im Gegenteil: Oftmals klettern die Kurse in der Anfangsphase einer Serie von Zinsanhebungen weiter. Das beste Beispiel ist der Zeitraum Mitte 2004 bis Mitte 2006: Während die Fed in dieser Periode 17 Mal den Leitzins an hob, setzte der US-Leitindex **S&P 500** seine Rallye fort und legte um elf Prozent zu. Wie wir den amerikanischen Aktienmarkt vor dem Hintergrund der Zinswende einschätzen, erfahren Sie in unserer Top-Story. Zudem beleuchten wir die neuesten Entwicklungen in Japan – einem weiteren von einer extrem expansiven Geldpolitik geprägten Land (siehe [Seite 3](#) >>>).



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BNP PARIBAS

WIR SIND ZERTIFIKATE

Erneut Platz 1 im Bereich Hebelprodukte beim Zertifikate Award Austria 2014

www.bnpp.at

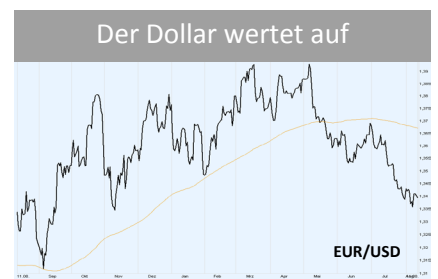
USA

Verdiente Verschnaufpause nach der Rekordjagd

Die Angst vor einer Zinswende und die geopolitischen Krisenherde haben eine Korrektur an den US-Börsen ausgelöst. Ein Bonus-Zertifikat bietet jetzt gute Chancen – auch für konservative Anleger.

Es ist ein ungeschriebenes Gesetz: Mit direkten Aussagen zum Aktienmarkt halten sich führende Zentralbanker gewöhnlich zurück. Insofern sorgte **Fed-Chefin Janet Yellen** mit ihrem Auftritt vor dem Bankenausschuss des US-Senats Mitte Juli für Verwunderung an den Märkten. Denn sie äußerte die Ansicht, dass Aktien aus bestimmten Branchen wie Biotechnologie und Social Media überbewertet seien.

Prompt kam es in den entsprechenden Sektoren zu empfindlichen Kursrücksetzern. Dann sorgte auch noch **Ex-Fed-Chef Alan Greenspan** für weitere Turbulenzen, als er vor einer scharfen Korrektur an den Aktienmärkten warnte. Seine Äußerungen stehen vor dem Hintergrund zunehmender Sorgen, dass die rekordniedrigen Zinsen zu Vermögenspreisblasen führen. Dabei war es doch Greenspan selbst, der in seiner mehr



Aufgrund der abzusehenden Differenzen in der Zinspolitik dies- und jenseits des Atlantiks gewinnt der Dollar gegenüber dem Euro derzeit an Wert.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sie stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzmarktinstrumenten oder Veranlagungen dar. Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichischen Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG (www.rcb.at/Wertpapierprospekte) abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Prospekt. Stand: August 2014

Raiffeisen Centrobank AG

DIVIDENDENAKTIEN EXPRESS

ERTRAGSCHANCE VON 6,5 % BIS 32,5 % (6,5 % P.A.) MINDESTENS 1 JAHR UND MAXIMAL 5 JAHRE LAUFZEIT
STOXX GLOBAL SELECT DIVIDEND 100® INDEX ALS BASISWERT EMITTENTENRISIKO ZEICHNUNG BIS 27.08.2014

ISIN AT0000A192E9

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484

als 18-jährigen Amtszeit mit einer extremen Politik des billigen Geldes die Exzesse an den Finanzmärkten gefördert – wenn nicht sogar ausgelöst – hat. Wie dem auch sei: Anfang August kam es zur größten Korrektur an den US-Börsen seit dem Frühjahr.

Aus Bewertungsgesichtspunkten sind die US-Aktien von den Extremwerten der Jahre 2000 und 2007 zwar noch ein gutes Stück entfernt, im historischen Vergleich aber auch nicht mehr günstig. In den vergangenen Jahren gab es größere Korrekturen zudem immer dann, wenn ein Quantitative-Easing-Programm der Fed ausgelaufen war. Das aktuelle Anleihekaufprogramm von ursprünglich 85 Mrd. Dollar pro Monat wird voraussichtlich im Oktober auf null heruntergefahren sein.

Mit besonderer Spannung fiebern Börsianer daher derzeit auch der Veröffentlichung von US-Konjunkturdaten entgegen. Denn dadurch erhoffen sie sich Aufschluss über den Zeitpunkt einer Leitzinserhöhung. Besonderes Augenmerk gilt dabei den Verbraucherpreisen. Bei der Bekanntgabe der jüngsten Zahlen konnten Anleger aufatmen: Mit einem Plus von 0,3 Prozent lag der Preisauftrieb im Juni exakt im Rahmen der Erwartungen. Damit schwächte sich die Inflation gegenüber dem Vormonat leicht ab, als ein Anstieg von 0,4 Prozent verzeichnet wurde. Die Aufregung ist verständlich. Schließlich implizieren steigende Zinsen, dass verzinsliche Anlagen tendenziell attraktiver werden. Ab einem bestimmten Niveau kann das dazu führen, dass Anleger Geld aus dem Aktienmarkt abziehen.

Dabei zeigen die Erfahrungen der Vergangenheit, dass steigende Leitzinsen nicht unbedingt mit schwächeren Aktienkursen einhergehen müssen. Im Gegenteil: Oftmals steigen die Kurse in der Anfangsphase einer Serie von Zinsanhebungen weiter, da diese eine robuste Verfassung der Konjunktur widerspiegeln. Von dieser Warte aus betrachtet spricht also erst einmal nichts gegen eine Fortsetzung der Rallye. Allerdings dürften die Bäume auch nicht in den Himmel wachsen, zumal auch die geopolitischen Krisenherde immer wieder für Dämpfer sorgen dürften.

Mit einem Capped Bonus-Zertifikat (ISIN [DE000DT2L1V7 >>>](#)) von der **Deutschen Bank** können sich Anleger auf dieses Spannungsfeld einstellen. Das bis Juni 2015 laufende Papier ermöglicht einen Bonus, der einem Indexstand des **S&P 500** von 2.050 Punkten (Cap) entspricht. Wenn der US-Leitindex stets über 1.550 Punkten bleibt, erzielt das Rabatt-Papier die Maximalrendite von 6,0 Prozent oder 6,9 Prozent p.a. Wenn die Barriere verletzt wird, entfällt der Bonus und die Rückzahlung erfolgt am Laufzeitende wie bei einem klassischen Tracker.

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

S&P 500 Capped Bonus-Zertifikat

Emittent	Deutsche Bank
ISIN	DE000DT2L1V7 >>>
WKN	DT2L1V
Emissionsdatum	27.01.2014
Bewertungstag	19.06.2015
Kurs Basiswert	1.932,81 Punkte
Bonuslevel	2.050,00 Punkte
Cap	2.050,00 Punkte
Bonusbarriere	1.550,00 Punkte
Bonusrendite	6,0 % (6,9 % p.a.)
Risikopuffer	19,8 %
Aufgeld	0,1 %
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Börse Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs 19,31/19,34 EUR

Kursziel 20,50 EUR

Stoppkurs 19,25 EUR

Chance

Risiko

Fazit: Das Capped Bonus-Zertifikat auf den S&P 500 ermöglicht eine Rendite von 6,0 Prozent, wenn der amerikanische Leitindex während der gesamten Laufzeit bis Juni 2015 stets oberhalb der Marke von 1.550 Punkten notiert. Der Index darf also um bis zu 19,8 Prozent fallen, ohne die Maximalrendite zu gefährden. Das bis Juni 2015 laufende Papier ermöglicht einen Bonus, der einem Indexstand des S&P 500 von 2.050 Punkten entspricht. Weil das Papier derzeit mit kaum nennenswertem Aufgeld gehandelt wird, sind Anleger bis zum Cap von 2.050 Zählern immer besser gestellt als mit einem Direktinvestment. Alles in allem ist das Papier auch für konservative Anleger zur Depotbeimischung geeignet.

KEEP CALM AND STAY HIGH
STAYHIGH-OPTIONSSCHEINE

SOCIETE GENERALE



SOCIETE GENERALE
Corporate & Investment Banking



www.sg-stayhigh.at

Stand: 06.08.2014. Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittelung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter [www.sg-zertifikate.at](#)

An 2.000-Punkte-Marke gescheitert



Der S&P 500 ist knapp an der magischen Marke von 2.000 Punkten gescheitert. Nach Markierung des Allzeithochs bei 1.991 Punkten im Juli wurde das führende Auswahlbarometer des amerikanischen Aktienmarkts von der längst überfälligen Konsolidierung erfasst. Diese verläuft noch relativ moderat, denn selbst der aus dem Juni 2013 stammende Aufwärtstrend um 1.900 Zähler zeigt sich weiterhin intakt. Dieses Kursniveau sollte aber noch in den Blickpunkt rücken und dann eine gute Kaufgelegenheit darstellen. Einen wichtigen Halt bietet der 200-Tage-Durchschnitt bei circa 1.860 Punkten. Dort verläuft auch der langfristige, seit 2011 bestehende Aufwärtstrend.

Nikkei 225 Inline-Optionsschein

Reformdruck auf Japans Premierminister nimmt zu

Bleiben die versprochenen Strukturreformen aus, dürften Anleger Japan wieder den Rücken zukehren. Mit einem Inliner sind bis Dezember 2014 rund 37 Prozent drin, wenn der Nikkei 225 seitwärts läuft.

Einmal im Jahr nimmt der Internationale Währungsfonds (IWF) die Wirtschaftspolitik Japans genauestens unter die Lupe. Mit dem jüngsten Prüfbericht, der vor wenigen Tagen erschienen ist, kann Nippons Premierminister Shinzō Abe zufrieden sein: „Die Abenomics – ein Dreizack aus Geld-, Budget- und Strukturpolitik, der die Wirtschaft in Schwung bringen soll – kommen gut voran.“ Insbesondere die lockere Geldpolitik hat als Folge der dadurch bewirkten Yen-Abwertung die Deflationsspirale unterbrochen, die Japan zwei Jahrzehnte gelähmt hatte. Die Wirtschaft Nippons soll daher laut IWF 2014 um 1,6 Prozent und im kommenden Jahr um 1,2 Prozent wachsen.

Danach könnte es allerdings eng werden. Daher mahnt der IWF die bisher weitgehend ausgebliebenen Strukturreformen an, welche die geld- und fiskalpolitischen Impulse in die Realwirtschaft transferieren sollen. Zudem fordert der IWF, die immer noch wachsende Staatsverschuldung einzudämmen. An den Märkten drohe sonst der Eindruck zu entstehen, die Käufe von Staatsanleihen durch die japanische Notenbank dienen allein zur Monetarisierung der Staatsschulden.

Noch spielt die Börse die „Abe-Karte“: Der Nikkei 225 ist Ende Juli auf den höchsten Stand seit einem halben Jahr geklettert. Bleiben die Reformen aber aus, könnten Anleger Nippon wieder den Rücken zukehren. Am wahrscheinlichsten ist eine zunehmend abwartende Haltung, die sich in einem Seitwärtstrend des Nikkei 225 niederschlagen dürfte. Vor diesem Hintergrund ist ein **Inline-Optionsschein** (ISIN [DE000SG5LVM8 >>>](#)) der **Société Générale** interessant. Der 13,8 Prozent entfernte K.-O.-Level bei 12.750 Punkten liegt unterhalb des 52-Wochen-Tiefs von 13.188 Zählern. Auf der Oberseite ist bis zur Marke von 17.000 Punkten Luft. So hoch notierte der japanische Leitindex seit Mitte 2007 nicht mehr. Aktuell steht das Auswahlbarometer bei knapp 14.800 Punkten. Der Abstand zum oberen K.-O.-Level beträgt also 14,9 Prozent.

CHRISTIAN SCHEID

Für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Maschinen, die unseren Alltag **revolutionieren** könnten. Setzen Sie auf die Zukunftsbranche Robotik.


Open End Index-Zertifikat auf den Robotics and Drones Index
WKN: **UB50RD**

UBS Deutschland AG, Equity Derivatives
Hotline: 0800 800 0404 | Telefon: +49 (69) 1369-8989
E-Mail: invest@ubs.com | www.ubs.com/keyinvest

Wir werden nicht ruhen 

Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria Hebelprodukt mit Knock-Out	
Nikkei 225 Inline-Optionsschein	
Emittent	Société Générale
ISIN	DE000SG5LVM8 >>>
WKN	SG5LVM
Bewertungstag	19.12.2014
Kurs Basiswert	14.798,81 Punkte
Knock-Out oben	17.000,00 Punkte
Knock-Out unten	12.750,00 Punkte
Abstand K.-O. oben	14,9 %
Abstand K.-O. unten	13,8 %
Max. Rendite	37,4 % (117,6 % p.a.)
KES	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil

Markterwartung 

Geld-/Briefkurs 7,13 / 7,28 EUR

Kursziel 10,00 EUR

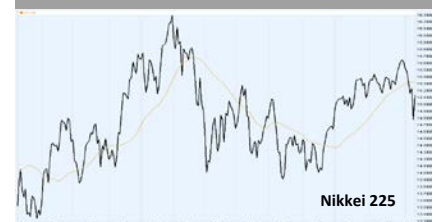
Stoppkurs 5,25 EUR

Chance 

Risiko 

Fazit: Sollte der Nikkei 225 bis zum 19. Dezember 2014 stets zwischen 12.750 und 17.000 Punkten notieren, wird der Inliner zum Maximalbetrag von zehn Euro je Stück zurückgezahlt. Auf Basis des aktuellen Briefkurses entspricht das einer satten Rendite von 37,4 Prozent. Der Inliner eignet sich gut als Beimischung. Die Reißleine sollte gezogen werden, sobald der Nikkei 225 das Jahreshoch bei 16.320 Punkten signifikant überwindet oder wenn die Unterstützung bei 13.900 Zählern reißt. Denn dann steigt die Wahrscheinlichkeit des Bruchs einer der Barrieren und somit das Totalverlustrisiko stark an. Wir nehmen das spekulative Papier in unser Musterdepot auf (siehe [Seite 7 >>>](#)).

Verschnaufpause



Ende Juli ist der Nikkei 225 auf ein neues Sechsmonatshoch geklettert. Danach setzte eine Verschnaufpause ein. Weder der ehemalige Ausbruchsbereich um 15.500 Zähler noch die 38-Tage-Linie um 15.300 Punkte boten ausreichende Unterstützung. Damit das positive Szenario nicht in Gefahr gerät, sollte der Nikkei 225 die genannten Linien nun schleunigst zurückerobern.

Daimler Protect Aktienanleihe

Leichte Bremsspuren

Trotz hervorragender Geschäftszahlen ist die Daimler-Aktie zuletzt unter die Räder gekommen – Zeit, um mittels einer Protect Aktienanleihe von der Erste Group einen Gang herunterzuschalten.

Auch im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres blieb Daimler in der Erfolgsspur: Der Umsatz zog nicht zuletzt dank des florierenden Geschäfts mit der neuen S-Klasse um sechs Prozent auf 31,5 Mrd. Euro an. Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) kletterte per Ende Juni sogar um zwölf Prozent auf 2,46 Mrd. Euro. Für das erste Halbjahr stehen somit 4,54 Mrd. Euro zu Buche. Unter dem Strich blieben im zweiten Quartal auch dank eines Bewertungseffekts bei der Beteiligung am US-Elektroautopionier **Tesla** 2,1 Mrd. Euro übrig.

In der zweiten Jahreshälfte soll der Gewinn höher liegen als in den ersten sechs Monaten, sagte **Daimler-Finanzchef Bodo Uebber** anlässlich der Zahlenvorlage. Damit will der Autobauer im Dreikampf mit **BMW** und **Audi** die Schlagzahl erhöhen. Auch die laufenden Sparprogramme tragen zu dem geplanten Ergebnisanstieg bei. Insgesamt will Daimler die Kosten um vier Mrd. Euro senken. Bis Ende 2014 dürften sich davon schon 70 bis 80 Prozent im Gewinn niederschlagen.

Trotz des glänzenden Zahlenwerks hat die Aktie zuletzt verloren. Der Rückgang ist aber sicherlich vor allem der Nervosität am Gesamtmarkt geschuldet. Relativ gelassen können Anleger mit einer **Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A192Q3 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** bleiben. Das Papier sieht am Ende der Laufzeit einen Kupon von 5,25 Prozent p.a. vor. Zudem wird die Aktienanleihe zum Nennwert getilgt, wenn der Kurs der Daimler-Aktie zu keinem Zeitpunkt während der Beobachtungsperiode die Barriere von 80 Prozent des Startwerts berührt oder unterschreitet. Wenn die Barriere verletzt wird, und der Basiswert am Ende nicht wieder über dem Startpreis notiert, bekommen Anleger Aktien ins Depot gebucht.

Für risikobewusste Anleger, die eine Kurserholung der Daimler-Aktie erwarten, ist als Alternative auch eine klassische **Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A192P5 >>>](#)) interessant. Um hier den Nennwert zurückzubekommen, muss der Basiswert am Ende zwingend über dem Startwert stehen. Das vergleichsweise größere Risiko wird mit einem höheren Kupon von 7,50 Prozent p.a. „belohnt“. **Weitere Infos erhalten Sie per Klick auf [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

CHRISTIAN SCHEID



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Daimler Protect Aktienanleihe

Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	AT0000A192Q3 >>>
Ausgabetag	28.07.2014
Bewertungstag	26.08.2015
Fälligkeitstag	28.08.2015
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Mindestvolumen	3.000,00 EUR
Basiswert	Daimler
Kurs Basiswert	60,09 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 27.08.2014
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	5,25 % p.a.
Ausgabekurs	100,50 %
Agio	0,50 %
KEST	Ja (25 %)
Börseplatz	Keine Börsenotierung
Sekundärmarkt	EGB setzt laufend Geld- und Briefkurse fest

Z.AT // Urteil



Markterwartung	👆 + 🔄
Ausgabekurs	100,50 % (inkl. Agio)
Renditeziel	5,25 % p.a.
Stoppkurs	92,50 %
Chance	🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
Risiko	🔴🟠🟡🟢🟢🟡🟠🔴

Fazit: Bei der Protect Aktienanleihe auf Daimler erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 5,25 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die Daimler-Aktie während der Laufzeit niemals die Barriere von 80 Prozent des Basispreises verletzt.

Rallye gestoppt



Die Daimler-Aktie ist im Juli am Widerstand bei 70 Euro gescheitert und hat seitdem deutlich verloren. Die nächste größere Unterstützung ist um die Marke von 57,50 Euro zu finden.

Serie ATX-Zertifikate: Andritz

Trendwende in Sicht

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: Andritz

wiener borse.at

Andritz



Die Bodenbildung schreitet voran: Einmal mehr hat die Andritz-Aktie im Unterstützungsbereich 37,50/40,00 Euro nach oben gedreht.

Auf diese Nachricht mussten Andritz-Aktionäre lange warten: Der Anlagenbauer hat das Ergebnis im ersten Halbjahr 2014 um 42,2 Prozent auf 66,7 Mio. Euro gesteigert. Zwar war der Gewinnsprung von Analysten erwartet worden. Dennoch scheint die Trendwende allmählich Gestalt anzunehmen. Der Umsatz erhöhte sich dagegen nur leicht um 1,2 Prozent auf knapp 2,66 Mrd. Euro. Ohne den **Schuler-Konzern**, der im Vorjahresvergleichszeitraum nur mit vier Monaten in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten war, wären die Erlöse gesunken.

Erfreulich entwickelte sich der Auftragseingang, der per Ende Juni mit 2,98 Mrd. Euro um 18 Prozent über dem Vorjahresvergleichswert lag. Dieser deutliche Anstieg sei insbesondere auf den guten Auftragseingang der Geschäftsbereiche Pulp & Paper und Metals im ersten Quartal 2014 zurückzuführen, so Andritz. Für das Gesamtjahr geht **Andritz-Vorstandschef Wolfgang Leitner** von einem leichten Umsatzplus aus. Beim Ergebnis erwartet er im Vergleich zum niedrigen Niveau der vergangenen Geschäftsperiode eine deutliche Verbesserung.

An der Börse kam es nach Vorlage der Zahlen zu einer kleinen Erleichterungsrallye. Damit steigen die Chancen, dass der Kurs zwischen 37,50 bis 40 Euro erneut einen Boden gefunden hat. In diesem Bereich drehte der ATX-Wert in den vergangenen eineinhalb Jahren mehrfach nach oben (siehe Chart rechts). Das in Z.AT-Ausgabe [07.2014 >>>](#) vorgestellte **Mini Future Bull-Zertifikat** (ISIN [DE000HY04A09 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** bleibt daher interessant. Mit dem Papier sind Anleger überproportional dabei, wenn es mit der Andritz-Aktie nach oben geht. Denn es setzt Kursgewinne des Basiswerts mit einem Hebel von 3,9 um. Ein Anstieg von zehn Prozent würde bei dem Mini Future also zu einem Zuwachs von rund 39 Prozent führen. Der Mechanismus wirkt natürlich auch umgekehrt. Die K.-O.-Marke von 32,80 Euro liegt 20,8 Prozent vom aktuellen Kurs entfernt. So tief notierte Andritz seit Anfang 2012 nicht mehr.

Das Mini Future Bear-Zertifikat (ISIN [DE000HV71LS6 >>>](#)), das auf fallende Notierungen der Andritz-Aktie ausgerichtet ist, hat seit Erscheinen der Ausgabe [07.2014 >>>](#) zwischenzeitlich um fast 30 Prozent zugelegt. Wenn sich der jüngste Kursanstieg der Andritz-Aktie fortsetzt, würde das Papier überproportional verlieren. Denn auf aktueller Kursbasis beträgt der Hebel noch 2,3. Wir empfehlen investierten Anlegern, Kasse zu machen.

CHRISTIAN SCHEIDT

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Mini Future Bull-Zertifikat
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HY04A09 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↑
Basispreis/K.-O.	30,70 EUR / 32,80 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	3,9 / 20,8 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Mini Future Bear-Zertifikat
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HV71LS6 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↓
Basispreis/K.-O.	59,58 EUR / 57,00 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	2,3 / 37,6 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Eckdaten Andritz

Geschäftsfeld	Anlagenbau
Firmensitz	Graz
Gründungsjahr	1852
Umsatz 2013	5.710,8 Mio. EUR
Mitarbeiter	23.713

Kurzporträt

Die **Andritz-Gruppe** ist einer der weltweit führenden Lieferanten von Anlagen, Ausrüstungen und Serviceleistungen für Wasserkraftwerke, die Zellstoff- und Papierindustrie, die Metall verarbeitende Industrie und Stahlindustrie sowie die kommunale und industrielle Fest-Flüssig-Trennung. Mit seinen rund 23.700 Mitarbeitern verfügt der internationale Technologiekonzern über mehr als 220 Produktionsstätten sowie Service- und Vertriebsgesellschaften auf der ganzen Welt.







Bild: Andritz AG

Neuemission: Dividendenaktien Express-Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)

Per Express früher am Ziel





Das neue Dividendenaktien Express-Zertifikat (ISIN [AT0000A192E9 >>>](#)) von der Raiffeisen Centrobank verknüpft die Chance eines attraktiven Ertrags mit der Möglichkeit der vorzeitigen Tilgung. Basiswert ist der **Stoxx Global Select Dividend 100 Index**, der die Aktien der dividendenstärksten Unternehmen weltweit zusammenfasst. Die Laufzeit des Zertifikats beträgt mindestens ein Jahr und längstens fünf Jahre. Liegt der Schlusskurs des Index an einem der jährlichen Bewertungstage auf oder über dem Auszahlungslevel, erfolgt die vorzeitige Rückzahlung plus Bonus. Dieser beträgt nach dem ersten Jahr 6,5 Prozent und steigt jährlich um 6,5 Prozentpunkte an. Ist es zu keiner vorzeitigen Rückzahlung gekommen, sorgt am Ende die 60-prozentige Barriere für Schutz vor Verlusten. Wird allerdings die Barriere am letzten Bewertungstag berührt oder unterschritten, erfolgt die Auszahlung am Rückzahlungstermin entsprechend der Wertentwicklung des Index. Somit können unter Umständen hohe Verluste die Folge sein. **Weitere Infos zu dem interessanten Papier erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Dividendenaktien Express-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A192E9 >>> /RC0AFT
Emissionsdatum	29.08.2014
Bewertungstag	26.08.2019
Basiswert	Stoxx Global Sel. Dividend 100
Markterwartung	
Ausgabekurs	102,50 % (inkl. 2,50 % Agio)
Bonus/Barriere	6,5 % (1. Jahr) / 60 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neu am Markt: Dividend Performance Garant V-Zertifikat (Erste Group Bank)

Erfolgsprodukt kommt in fünfter Auflage

Angesichts der jüngsten Turbulenzen an den Börsen dürften Anlageprodukte mit vollem Kapitalschutz wieder verstärkt in den Fokus rücken. Insofern kommt der **Dividend Performance Garant V** (ISIN [AT0000A18W21 >>>](#)) von der Erste Group Bank gerade recht. Das Papier partizipiert bis zur Obergrenze von 82,5 Prozent an der Entwicklung des **Euro Stoxx Select Dividend 30**, welcher die 30 dividendenstärksten Aktientitel der Eurozone kombiniert. Die Tilgung erfolgt am Ende der siebenjährigen Laufzeit auf Basis der Indexentwicklung. Sollte es zu einer negativen Kursentwicklung kommen, ist die Rückzahlung des Nominalwerts – vorbehaltlich der Zahlungsfähigkeit der Emittentin – garantiert. Somit sind Anleger vor Kursverlusten geschützt. Während der Laufzeit kann der Kurs auch unter den Nennwert fallen. Zudem werden Dividenden nicht angerechnet. Trotzdem zeichnenswert! **Weitere Infos unter: produkte.erstegroup.com >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Dividend Performance Garant V-Zertifikat	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A18W21 >>>
Emissionsdatum	14.07.2014
Bewertungstag	23.07.2021
Basiswert	Euro Stoxx Select Dividend 30
Markterwartung	
Briefkurs	102,00 %
Stückelung	1.000,00 EUR
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

[für mehr Infos Anzeige klicken >>>](#)

BUILDING TOMORROW™

Wir bringen das Wissen zu Ihnen

Die neuen RBS-Webinare vermitteln wertvolles Wissen rund ums Anlegen. Ortsunabhängig, kostenlos und interaktiv.

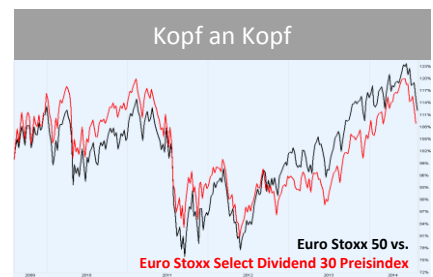
Unsere nächsten Webinare:

Datum	Uhrzeit	Thema
13.08.2014	18:30 Uhr	Charttechnik: Gleitende Durchschnitte
19.08.2014	19:00 Uhr	Börse am Dienstag mit Herbert Wüstefeld
20.08.2014	18:30 Uhr	Live-Analyse und praktische Anwendung

[Jetzt anmelden!
rbs.de/webinare](http://rbs.de/webinare)



© The Royal Bank of Scotland plc. Alle Rechte vorbehalten.



Auf Sicht der vergangenen fünf Jahre wäre es fast egal gewesen, ob Anleger in den Euro Stoxx 50 oder in den Euro Stoxx Select Dividend 30 Index investiert hätten. Beide Auswahlbarometer sind weitgehend parallel gelaufen. Die Dividenden-Benchmark umfasst die 30 Unternehmen des Euro Stoxx mit den höchsten Dividendenrenditen. Die Zusammensetzung wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst – zuletzt im Juni: Die Aktie des deutschen Düngemittelkonzerns K+S wurde durch den finnischen Energiekonzern Fortem ersetzt. Damit ist Deutschland mit Allianz, BASF, Bilfinger, Daimler, E.ON, Hannover Rück, Munich Re und Südzucker noch acht Mal im Index vertreten. Aus Österreich ist derzeit hingegen kein einziger Wert enthalten.

EMPFEHLUNGEN

Z.AT-Musterdepot

Die Nervosität nimmt deutlich zu

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
ATX Top Dividend Zertifikat	DE000CZ35F92	Coba	10,74	10,06	9,25 (Frankfurt)	1.000	10.060	7,52%	-6,33%	
Apple Mini Long-Zertifikat	DE000CF1XDW8	Citi	8,75	21,45	16,90 (Frankfurt)	400	8.580	6,42%	+145,14%	
NYSE Arca Gold Bugs	DE000SG0HGQ9	SocGen	15,08	17,10	12,90 (Frankfurt)	600	10.260	7,67%	+13,43%	
Tel. Austria Capped-Bonus	AT0000A14DB8	RCB	6,39	6,63	5,95 (Frankfurt)	2.000	13.260	9,92%	+3,76%	
3D Systems Discount	DE000CB64V86	Coba	43,71	43,79	36,90 (Frankfurt)	225	9.853	7,37%	+0,18%	
Facebook Discount	DE000VZ05Y27	Vontobel	33,02	37,10	28,90 (Frankfurt)	300	11.130	8,32%	+12,36%	
Gold StayHigh-OS	DE000SG5LYZ4	SocGen	8,28	8,99	6,95 (Frankfurt)	1.000	8.990	6,72%	+8,57%	
Brent-Öl Inline-OS	DE000SG5L363	SocGen	6,45	6,77	4,75 (Frankfurt)	750	5.078	3,80%	+4,96%	
ES50 Discount-Call	DE000HY4H4B8	UniCredit	1,80	1,52	1,39 (Frankfurt)	4.000	6.080	4,55%	-15,56%	
EUR/CHF Discount-Call	DE000DT5PYV6	Deutsche	1,15	0,97	0,80 (Frankfurt)	6.000	5.820	4,35%	-15,65%	
							Wert	89.110	66,65%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Cash	44.591	33,35%	
1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps							Gesamtdepot	133.701	100,00%	+33,70%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+3,50 % (seit 1.1.14)	(seit Start 10.05.10)		
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K Nikkei 225-Inline-OS	DE000SG5LVM8	SocGen	7,50	7,28	Frankfurt	800	29.08.14			

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahme

Beim Euro Stoxx 50 Discount-Call (ISIN [DE000HY4H4B8](#) >>>) von UniCredit onemarkets sind wir zu 1,80 Euro zum Zug gekommen. Nach dem Kauf kamen die Märkte empfindlich unter Druck. In der Folge steht der Schein nun mit mehr als 15 Prozent im Minus. Der europäische Leitindex ist inzwischen unter den Cap bei 3.000 Punkten gefallen. Entscheidend ist aber das Laufzeitende: Wenn der Euro Stoxx 50 am 14. Oktober auf oder oberhalb dieser Marke steht, generiert der Schein einen Ertrag von knapp 43 Prozent. Bei der zweiten Neuaufnahme, dem EUR/CHF Discount-Call (ISIN [DE000DT5PYV6](#) >>>) von der Deutschen Bank, lief es nur unwesentlich besser. Gekauft zu 1,15 Euro notiert der Schein leicht im Minus. Bei diesem Papier ist am Laufzeitende am 15. September 2014 der Cap von 1,215 Franken entscheidend. Auf aktueller Kursbasis kann hier noch

eine Maximalrendite von 13,3 Prozent erzielt werden. Neu nehmen wie einen Nikkei 225-Inliner (ISIN [DE000SG5LVM8](#) >>>) von Société Générale auf (siehe Seite 3 >>>). Zum Depot mit aktuellen Kursen: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.

Der jüngste Kurssturz am Gesamtmarkt belastete auch unser Depot.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

wikifolio der Woche

„Ultra“

wikifolio-Trader Carsten Schürmann ist Trader der ersten Stunde auf wikifolio.com und konzentriert sich mit seiner Handelsidee „Ultra“ auf einige wenige, gut ausgewählte Werte. Schürmann versucht, Euphorie und Blasen an der Börse zu umgehen und seine Investitionsentscheidungen rational, nach Bewertung der Substanz und der Zukunftschancen der potenziellen Werte zu treffen.

Performance seit Jul. 2012 **+206,05%**

Größter Verlust (bisher) **21,18%**

Summe Investitionen **€ 87.530,34**

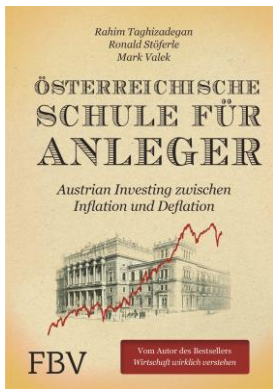
Wikifolio Financial Technologies GmbH, Treustraße 29, 1200 Wien, Österreich, und Agrippinawerft 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen und dem Basisprospekt nebst Nachträgen der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft auf www.wikifolio.com und www.lsg.de hingewiesen. Die Performance der jeweiligen wikifolio Indexzertifikate bezieht sich auf eine vergangene Wertentwicklung. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Stand: 11.08.2014

www.wikifolio.com
Gemeinsam besser investieren.

+++ NEWS +++ NEWS +++

Austrian Investing

Sind Sie auf der Suche nach Urlaubslektüre? Da hätten wir vielleicht das Richtige für Sie: In „**Österreichische Schule für Anleger**“ beschreiben die Autoren **Rahim Taghizadegan, Ronald Stöferle** und **Mark Valek**, wie sich Anleger die Ansätze der Österreichischen Schule, der übrigens auch **Zertifikate // Austria** seit jeher nahesteht, zunutze machen können. Abseits des täglichen



Wahnsinns an den Finanzmärkten weist das Buch Kleinsparern, professionellen Investoren und Vermögensberatern gleichermaßen neue Wege

„durch das finanzielle Erdbebengebiet zwischen den tektonischen Platten Inflation und Deflation“. Vor allem zeigen die Autoren erstmalig, wie „Austrian Investing“ in der Praxis funktioniert. Natürlich kommt dabei auch das Thema Edelmetalle nicht zu kurz. Das kurzweilige Buch ist äußerst lesenswert!

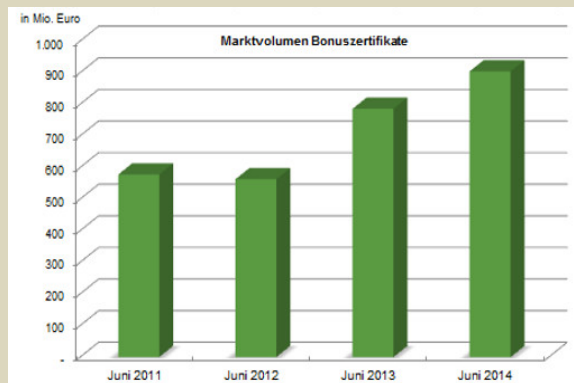
Bonus-Zertifikate werden immer beliebter

Die Statistik des Zertifikate Forum Austria (ZFA) beweist es: Während sich seit Jahresbeginn das Gesamtvolumen von Zertifikaten in Österreich von 12,6 Mrd. Euro auf 12,5 Mrd. Euro leicht reduziert hat, konnten Zertifikate ohne vollständigen Kapitalschutz im gleichen Zeitraum ordentlich an Terrain gewinnen: Das ausstehende Volumen (Open Interest) der sogenannten Teilschutz-Zertifikate, zu denen **Discount-Zertifikate, Aktienanleihen, Express-Zertifikate** und **Bonus-Zertifikate** gehören, stieg von rund 1,26 Mrd. Euro um 10,6 Prozent auf rund 1,39 Mrd. Euro.

Insbesondere die **Bonus-Zertifikate** haben ein Wachstum hinter sich, das sich sehen lassen kann. Betrug das Volumen im Juni 2011 rund 578 Mio. Euro, stieg es in den Folgejahren kontinuierlich und verdoppelte sich nahezu bis zum Juni 2014 auf den neuen Rekordwert von mehr als 904 Mio. Euro. Das bedeutet, dass die Anleger angesichts niedriger Zinsen und volatiler Aktienmärkte die Vorteile dieses Instruments, das sowohl Schutz als auch größere Ertragschancen bietet, erkannt haben und kräftig nutzen. Insbesondere die Bonus-Zertifikate mit tiefer Barriere von bis zu 50 Prozent bieten wirkungsvollen Schutz gegen Marktschwankungen.



Das Volumen an Bonus-Zertifikaten ist in den vergangenen Jahren stark gestiegen.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Folgen Sie den **BÖRSEN-&FINANZ-EXPERTEN** auf **GUIDANTS!**

Stream Stefan Risse

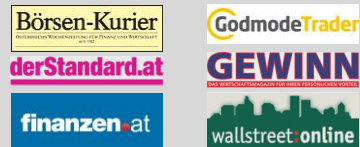
- Wählen Sie Ihre Finanzmarkt-Spezialisten 2
- Lesen Sie nur, was Sie interessiert 1
- Verpassen Sie keinen neuen Kommentar 1
- Reagieren Sie in Echtzeit 3
- Kostenlos

www.guidants.com/experten **Guidants**

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
 circa 6.000 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und